

zum Haushaltsplanentwurf 2013

Änderungen im mittelfristigen Ergebnisplan des Haushaltes 2013

		nachrichtlich:					
		2012	2013	2014	2015	2016	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Auswirkungen auf den Ergebnisplan	Jahresergebnis lt. HHP-Entwurf	-1.997.410	-1.907.383	-1.112.489	-76.193	781.717	
	Änderungsliste		-4.036	-17.281	35.651	42.930	
	Jahresergebnis neu!	-1.997.410	-1.911.419	-1.129.770	-40.542	824.647	
Auswirkungen auf das Eigenkapital	Anfangsbestand	Allgemeine Rücklage zum 01.01.	47.117.533	48.007.433	46.010.023	44.098.604	42.968.834
		Sonderrücklage für EÜ zum 01.01.*	2.140.909	0	0	0	0
		Ausgleichsrücklage zum 01.01.	250.188	0	0	0	0
		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zum 01.01.**	-1.501.197	-1.997.410	-1.911.419	-1.129.770	-40.542
		Summe Eigenkapital zum 01.01.	48.007.433	46.010.023	44.098.604	42.968.834	42.928.292
	Endbestand	Allgemeine Rücklage zum 31.12.	48.007.433	46.010.023	44.098.604	42.968.834	42.928.292
		Sonderrücklage für EÜ zum 31.12.*	0	0	0	0	0
		Ausgleichsrücklage zum 31.12.	0	0	0	0	0
		Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag zum 31.12.	-1.997.410	-1.911.419	-1.129.770	-40.542	824.647
		Summe Eigenkapital zum 31.12.	46.010.023	44.098.604	42.968.834	42.928.292	43.752.939
Entnahme im HH-Jahr	max. Entnahme (5% d. allg. Rücklage u. Ausgleichsrücklage u. Jahresergebnis zum 31.12. d. Vorjahres)	2.293.326	2.300.501	2.204.930	2.148.441	2.146.414	
	Entnahme i. H. d. nicht durch die Allgemeine Rücklage gedeckten Jahresfehlbetrages	1.997.410	1.911.419	1.129.770	40.542	0	
	"verbleibender Betrag"	295.916	389.082	1.075.160	2.107.899	2.146.414	

*Die Sonderrücklage wird für Ermächtigungsübertragungen zu Gunsten des jeweiligen Folgejahres gebildet. Die Höhe der erforderlichen Ermächtigungsübertragungen der Jahre 2013 - 2016 kann jeweils erst zum Ende des Haushaltsjahres beziffert werden. Entsprechend wurde in dieser Übersicht auf eine Prognose der erforderlichen Übertragungen verzichtet.

**Das Ergebnis des Vorjahres wird bis zum Beschluss des Rates über die Umgliederung als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag ausgewiesen. Der Ratsbeschluss erfolgt i. d. R. unterjährig.